

Folgebelehrung nach Infektionsschutzgesetz

■ **Werther-Rotingdorf (HK).** Mitarbeiter, die mit offenen Lebensmitteln zur Gemeinschaftspflege in Berührung kommen, müssen regelmäßig geschult werden. Die Erstschtulung findet immer bei der entsprechenden Behörde statt. Regelmäßig alle zwei Jahre muss das Wissen mit einer Folgebelehrung aufgefrischt werden. Eine solche Folgebelehrung findet am Mittwoch, 12. November, in der Zeit von 19 bis 20.30 Uhr in der Brauerei Rotingdorf statt. Nach der Veranstaltung werden Bescheinigungen ausgestellt. Anmeldungen werden in der Brauerei entgegengenommen. In den Anmeldungen müssen Vorname, Name und Beschäftigungsträger (Betrieb, bei ehrenamtlichen Helfern der Verein/Organisation) für die Bescheinigung genannt werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für die Grundversorgung der Teilnehmer ist gesorgt. Eine Spende ist erwünscht und geht an den Kinderfonds Werther.

»Treffpunkt 5« am Freitag

■ **Werther (HK).** Die CVJMS und die evangelische Kirchengemeinde Werther laden am Freitag, 7. November, wieder zu einem »Treffpunkt 5« in das evangelische Gemeindehaus ein. Nach der Spiel- und Bastelstraße wird es wieder eine kurze Geschichte mit einer Anspielszene und anschließend Kleingruppen geben. Um 19 Uhr klingt der Treffpunkt aus. Alle Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren sind eingeladen dabei zu sein. Der nächste »Treffpunkt 5« am 5. Dezember ist ein Weihnachtsspecial.

Hilfe beim Sanieren und Sparen

Jetzt einen Termin holen und die Energieberaterin kommt kostenfrei ins Haus

■ **Werther (BNO).** Zwei Straßenzüge in Theenhausen bekommen demnächst Besuch von Jutta Sorey. Die Energieberaterin steht auf Wunsch auch Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, die nicht in diesem Ortsteil wohnhaft sind. Die müssen sich allerdings bei ihr melden.

Die kostenlose und neutrale Sanierungs- und Solarberatung, die vom 6. bis zum 19. November läuft, ist eine gemeinsame Aktion der Stadt Werther und des Kreises Gütersloh. Welche Straßen genau Teil der Aktion sind, möchte Umweltberater Werner Schröder nicht verraten: „In der Vergangenheit hat die Veröffentlichung leider dazu geführt, dass Trittbrettfahrer an den Türen geklingelt haben.“

Um sich einem solchen Verdacht gar nicht erst auszusetzen, legt Jutta Sorey bei ihren Besuchen einen von Bürgermeisterin Marion Weike ausgestellten Beraterausweis vor. „Die Energieberatung soll den Hauseigentümern Entscheidungshilfen für die Dämmung der Gebäudehülle, die Erneuerung der Heizungsanlage oder für die Errichtung einer Photovoltaik- oder solarthermischen Anlage auf dem Dach bieten“, so Jutta Sorey.

Für die Beratungsgespräche plant Jutta Sorey pro Hauseigentümer eine Zeit von 45 bis 60 Minuten ein. Dabei sieht sie sich die Heiz- und Stromkostenabrechnungen der vergangenen drei Jahre an und informiert über Fördermöglichkeiten.

Unabhängig davon, ob sich die Interessierten für eine Sa-



Aktion vom 6. bis zum 19. November: Umweltberater Werner Schröder und Energieberaterin Jutta Sorey hoffen auf viele offene Türen von Hauseigentümern, die eine kostenlose und neutrale Beratung in Anspruch nehmen wollen.

FOTO: B. NOLTE

nierungs- oder Solarberatung entscheiden, gilt: „Ich möchte mit den Hauseigentümern eine Art Fahrplan aufstellen und mit ihnen erörtern, welche Schritte notwendig sind“, so Jutta Sorey.

Auch wer in den besagten Straßenzügen wohnt, kann die kostenlose Beratung in Anspruch nehmen. Um von Jutta Sorey Besuch zu bekommen, müssen sich Interessierte allerdings erst bei ihr unter ☎

(05203) 2960475 melden und für den Aktionszeitraum einen Termin vereinbaren. Weitere Fragen rund um die Aktion beantwortet zudem Umweltberater Werner Schröder unter ☎ (05203) 705-48.

Geld für einen richtigen Fußboden

Volksbank Halle spendet 500 Euro für MMC-Partnerschule in Kenia

■ **Werther (ehu).** Charles Nyakundi, Schuldirektor in Nairobi, strahlte. 500 Euro hat die Volksbank Halle Westfalen e.G. seiner Schule im Armenviertel Nairobis gespendet. Die symbolische Scheckübergabe fand jetzt während eines Pressetermins mit Vertretern des Mother-of-Mercy-Schulpartnerschaftsclubs in der Gesamtschule Werther statt.

Der Besuch in Werther der vier Gäste aus Kenias Hauptstadt Nairobi, Mirimba Charles Nyakundi, Miriam Wanjiru Mwangi, Cynthia Omari und Edwin Nyang'au Mamboleo endete am Tag der Scheckübergabe. Während ihres zehntägigen Aufenthaltes haben beide Seiten voneinander lernen können, sagte Werthers Gesamtschulleiterin Ulla Husemann. Husemann wünschte der deutschen Mentalität etwas von der kenianischen Menschlichkeit.

Auf der anderen Seite zeigten sich Nyakundi und Mwangi beeindruckt von der päd-

agogisch ausgeklügelten deutschen Gruppenarbeit. Dazu erklärte die Erste Vorsitzende des MMC-Clubs in Werther, Nadine Witt, dass in Nairobis Schulen eine Gruppenarbeit an der großen Schülerzahl und den kleinen Tischen scheitert. „50 Schüler teilen sich einen Klassenraum, jeweils drei sitzen an einer schmalen Bank“, sagte sie. Ulli Wirths ergänzte: „Manchmal sitzen die Schüler dort knöcheltief im Schlamm, weil es keinen Fußboden gibt.“

Am Abend feierten die Gäste und der MMC-Club in Werther, mit ihren Vorsitzenden Nadine Witt und Ulli Wirths, im griechischen Restaurant Syrtaki ein Abschiedsfest. Anschließend wurde noch gewollt. Zurück in Nairobi will Nyakundi das Geld für Schulmaterialien, Tische und einen Fußboden verwenden. Ein Kamin ist ebenfalls in Planung. Der soll den Qualm der offenen Kochfeuer ableiten.

Im nächsten Jahr wird dann eine deutsche Delegation die Kenianer in Nairobi besuchen.



Werben auch bei Eltern um Unterstützung: Das Berufsorientierungsteam der Kreisgesamtschule mit Übergangsgoach Christian Hanke, Lehrer Dieter Wissmann, Übergangsgoach Bettina Diersche und Lehrer Matthias Färber (von rechts) wünscht sich nach erfolgreichen Bewerbungsgesprächen am Vormittag im Haus Werther viele interessierte Erziehungsberechtigte am Nachmittag.

FOTO: K. SPIEKER

Mit Vollgas Richtung Ausbildung

Bei der Berufsmesse der Gesamtschule sind nach den Schülern die Eltern gefragt

■ **Werther (kei).** In 15 Minuten zur Lehrstelle – rein theoretisch ist das machbar. So lange nämlich dauern die bereits anberaumten Bewerbungsgespräche bei der 2. Berufsmesse der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule. Schülerinnen und Schüler, die gut vorbereitet in die Dates starten, sind möglicherweise sehr nahe dran am gewünschten Ausbildungsplatz. 26 Betriebe werden am Freitag, 7. November, mit 70 freien Plätzen in 58 Ausbildungsberufen im Haus Werther vertreten sein.

In der Zeit von 9 bis 13 Uhr stehen für insgesamt gut 100 Interessenten der Jahrgangsstufen 10 und 12 beider Standorte der Kreisgesamtschule, Borgholzhausen und Werther, Gesprächsboxen bereit, in denen mit den jeweiligen Vertretern der Ausbildungsbetriebe Gespräche geführt werden. Die Jugendlichen konnten sich im Vorfeld beim sechsköpfigen Berufsorientierungsteam der Gesamtschule für die Speeddates anmelden.

Möglichst ernsthaften und konzentrierten Gesprächen

zwischen Betrieb und Bewerber will das Organisationsteam im Haus Werther Raum geben. Für die Schüler gab es in der Vorbereitung Tipps rund um die Bewerbungsmappe und, wenn gewünscht, auch zum richtigen Outfit. Außerdem rät Übergangsgoach Christian Hanke den Jugendlichen, sich möglichst im Internet über die Firmen genauer zu informieren – und zwar vor dem Bewerbungsgespräch.

Wartezeiten zwischen den einzelnen Dates können die Schüler im Haus Werther am Freitag gut nutzen. Die Agentur für Arbeit bietet an ihrem Stand einen Check der Bewerbungsmappen, Hilfe bei der Berufsorientierung und praktische Bewerbungstipps. Das Fotostudio Warias erstellt professionelle Bewerbungsfotos.

Und am Nachmittag ist INTAL, der Verein für Bildung und Beruf, mit Informationen für Eltern vor Ort. Eltern der Berufsbewerber sind nämlich von 13 bis 16 Uhr willkommen, um sich mit ihren Kindern gemeinsam noch einmal in Ruhe über Ausbildungsanbieter zu informieren. Vielleicht kommt es auch schon zu konkreteren Ge-

sprächen über eine eventuelle Ausbildung. Und hier dürfen auch gern interessierte Eltern mit ihren Kindern vorbeischaun, die nicht Schüler der Gesamtschule sind.

„Ohne Eltern geht es in Sachen Ausbildung kaum“, weiß Übergangsgoach Christian Hanke aus Erfahrung und das ließen auch die Firmen deutlich werden. „Die Betriebe legen Wert darauf, die Eltern mit im Boot zu haben.“ Umso mehr wirbt das Organisationsteam unter den Erziehungsberechtigten um Unterstützung für die jungen Ausbildungsplatzsuchenden.

„Wir haben in den vergangenen Jahren einfach feststellen müssen, dass man nach der zehnten Klasse nicht mehr unbedingt in die Ausbildung geht“, sagte Dieter Wissmann, Lehrer und Koordinator für Berufswahlvorbereitung. Weiter die Schulbank zu drücken sei für einige Schüler sicher auch die richtige Lösung, aber eben längst nicht für alle. Insgesamt sei deshalb das Ziel, die Quote von Berufseinsteigern unter den Gesamtschulabgängern zum Beispiel durch das bevorstehende Speed-Dating zu erhöhen.

PERSÖNLICH

Johannes Linn vom Evangelischen Gymnasium Werther gehört zu den »Klugen Köpfen« der Region. Die Bezirksregierung und die OstwestfalenLippe GmbH zeichneten jetzt 40 junge Forscher aus Ostwestfalen aus, die sich bei Nachwuchswettbewerben wie »Jugend forscht« auf Landes- und Bundesebene erfolgreich hervorgetan haben. „Unsere Region braucht kluge Köpfe. Darum müssen wir engagierte und kreative Schüler frühzeitig fördern und ihre Leistungen honorieren“, betonte Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl in ihrer Laudatio. Mit der Ehrung wolle sie einen Beitrag dazu leisten, junge Menschen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und Forscherdrang zu fördern. Johannes Linn hatte bei der »Mathe-Olympiade« auf Bundesebene einen hervorragenden dritten Preis erreicht.



Kurse für Säuglinge

■ **Werther (HK).** Gerade das erste Lebensjahr steckt voller Überraschungen. Der Kurs »Wilde Hummel« bietet Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Babys (auch bei Kindern mit Beeinträchtigungen) und ihre Eltern. Dabei wird ganz bewusst nicht mit Übungen zur Säuglingsgymnastik, sondern mit Bewegungsanregungen gearbeitet. Das Kind kann sich und seine Umwelt begreifen und erfahren. Die Babys sind während der Spielzeit nackt. In der Gruppe hat das Baby die Möglichkeit, seine neu gewonnenen Fähigkeiten und seinen Forschergeist auszuprobieren – auch im Kontakt zu Gleichaltrigen. Eltern können im Austausch mit anderen Eltern und der Kursleitung von- und miteinander lernen. Die Gruppen

bestehen aus maximal acht gleichaltrigen Kindern. Kursort ist die Hebammenpraxis Blumenstraße. Die Kursleitung übernimmt Stefanie Voss-Frielinghaus. Veranstalter ist der Kreissportbund (KSB) Gütersloh. Der Kurs für Babys zwischen dem fünften und achten Lebensmonat findet montags vom 17. November bis 2. Februar in der Zeit von 9 bis 10 Uhr statt. Babys im Alter zwischen dem neunten und zwölften Lebensmonat kommen montags vom 17. November bis zum 2. Februar von 10.15 bis 11.45 Uhr zusammen.

➤ **Anmeldungen für die restlichen Plätze nimmt der KSB unter ☎ (05241) 85-1414 /-1444 oder im Internet unter www.ksb-gt.de entgegen.**

Anzeige

Mittwoch

Mittagstisch im Altkreis

Sie möchten heute gut und günstig zu Mittag essen?
Hier die aktuellen Tipps aus dem Altkreis Halle.

Borgholzhausen

Haus Hagemeyer-Singenstroph, Bahnhofstraße 81, Tel. 9 20 23	
Spitzkohleintopf mit Rauchend und Baguette	3,20 €
Kartoffel-Hack-Auflauf mit Frischkäsesauce	5,20 €

Halle

Landhotel Jäckel, Dürkopstraße 8, Tel. 97 13 30	
Kasseler Braten auf Rahmwirsing, dazu Kartoffeln	6,50 €
Bunter Salatteller mit Hähnchenbruststreifen jeweils mit Mini-Dessert	6,50 €

Steinhagen

Griechisches Restaurant Nikopolis, Woedener Straße 4, Tel. 71 91	
Calamaris	7,40 €
Hähnchenbrustfilet in Weißwein-Champignon-Sauce	7,20 €
Griechische Bohnensuppe	3,00 €

Lebensmittel Uhlemeyer, Bergstraße 1, Tel. 92 15 58

Gefüllte Paprika mit Reis und Hackfleisch in Tomatensauce (Mittagskarte unter www.uhlemeyer-lecker-essen.de)	4,99 €
--	---------------

Versmold

Altstadthotel Versmold, Wiesenstraße 4, Tel. 9 52-0	
Kartoffel-Gemüse-Gratin	6,90 €
Salatteller mit Ei und Lachs	6,90 €

Werther

Fleischerei Paul, Rosenstraße 9, Tel. 34 02	
Nudelaufwurf mit Brokkoli und Schinken	6,80 €

Möchten Sie auch Ihr Mittagstisch-Angebot inserieren?
Infos unter Telefon (0 52 01) 15 111

Guten Appetit wünscht das

Nr. 1

Die im Altkreis Halle



500-Euro-Spende: Es freuen sich – von links: Nadine Witt (Vorsitzende MMC), die Schulleiterin Ulla Husemann und Mirimba Charles Nyakundi, die Lehrer Andreas Panhorst, Anika Möller, Miriam Wanjiru Mwangi und Carina Esdar, Ulli Wirths (2. Vorsitzender MMC) sowie Benjamin Zingler (Volksbank Halle). FOTO: E. HUFENDIEK